

Neuruppin, den 5. Februar 09

Herrn  
Bürgermeister  
der Fontanestadt Neuruppin  
Jens- Peter Golde

Neuruppin

## A N F R A G E

Sehr geehrter Herr Golde,

mit Blick auf die augenblickliche „Beförderungs“- Diskussion auch in der Öffentlichkeit frage ich an:

Trifft es zu, dass Sie Herrn Göbke Zusagen einer Beförderung (nach A 15) gemacht haben? Wenn ja, wann geschah die Zusage, und in welcher Form (mündlich, schriftlich?) erfolgte sie? Welchen Inhalt genau hatte die Zusage? Was waren die Gründe für eine solche Zusage?

Im Rahmen der Aufarbeitung der durch die sogenannte XY- Bande geprägten Verhältnisse frage ich an:

Trifft es zu, dass es die Fontanestadt Neuruppin als Gläubigerin war, die den Antrag auf Zwangsversteigerung der Immobilie mit dem Etablissement in der Bechliner Chaussee zurückgenommen hatte? Es geht um ein Zwangsversteigerungsverfahren vor dem Amtsgericht Neuruppin, das noch bis kürzlich betrieben wurde. Wenn die Stadt den Antrag zurücknahm: Aus welchen Gründen erfolgte die Rücknahme ? Sollte der Grund darin liegen, dass Schulden beglichen wurden: Wer zahlte? Um welche Schulden handelte es sich und in welcher Höhe? Wurden die Schulden gänzlich beglichen?

Ich wäre dankbar, wenn Sie die beiden Anfragen beantworten könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Lütticke